

## MESSE: Der 19. «Bio-Marché» in der Altstadt von Zofingen

# Das Bio-Paradies löste Begeisterung aus



Feinen Bärlauch kann man nicht nur am Biomarkt in Zofingen probieren, sondern auch übers Internet bestellen. (Bilder: Heidi Bono)

### HEIDI BONO

*Während drei Tagen trafen sich in der Zofinger Altstadt die Bio-Begeisterten aus der ganzen Schweiz. Rund 40 000 Besucherinnen und Besucher jeden Alters waren wiederum fasziniert vom tollen Angebot.*

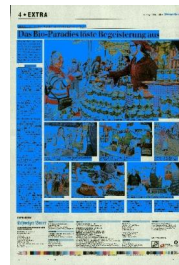
Unter dem Motto «Bio liegt nah» hatten sich Bio Suisse und ihre Mitgliedorganisation Bio Aargau am vergangenen Wochenende zum 19. Bio-Marché in Zofingen zusammengefunden. Einmal mehr war das An-

gebot von Gemüse über Milchprodukte bis hin zu Brot und Fleisch grossartig. «Im Lebensmittelbereich gibt es kaum etwas, was nicht in Bio-Qualität zu haben wäre», hiess es an der Presse-Info vom Freitag. Die Messe sei ein Abbild der Bio-Branche schlechthin: «Hier wird fast alles geboten, was Auge und Gaumen begehren.» Zusätzlich aber auch Naturkosmetik und Öko-Textilien, Möbel, Baustoffe sowie einen extra zum Bio-Marché aufgebauten Bio-Garten.

### Bio-Betriebe im Aargau

«Seit 2017 ist fast jeder zeh-

te Betrieb im Kanton Aargau ein Knospe-Betrieb und einige zurzeit auch in der Umstellungsphase», lautet die Info. Am Bio-Marché wurde neben dem Stand Bio Aargau und Bio Suisse ein Glücksrad für einen Wettbewerb und ein Wegweiser mit Distanzangaben zu nahen Knospe-Höfen installiert. Verschiedene Produzenten aus der Region Zofingen hatten sich zusammengetan mit Milchprodukten, Backwaren, Wein, Trockenfleisch und einem grossen Verpflegungsstand. Die «Bio-Liebesbriefe» aus Mürbeteig mit Kirschen gefüllt und vor Ort gebacken, fanden Anklang.



## Besucher gefragt

Auf ihre Beweggründe, Motivationen oder Vorlieben angesprochen, gaben viele Besuche zur Antwort: «Wir lieben Bio-Sachen.» Andere wiederum kamen zum ersten Mal und waren aus den Medien über den einzigen Bio-Marché informiert worden. Einige auch liessen sich einfach überraschen und genossen das eindrückliche Ambiente.

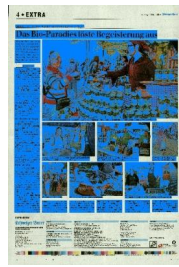
Eines aber war mehr denn je festzustellen: Konsumentinnen und Konsumenten sehnen sich bei Lebensmitteln nach Echtheit und Nähe. Sie schätzen es, wenn beim Kauf von Knospe-Produkten die Herkunft bekannt und rückverfolgbar ist. «An den Marktständen können wir auch Kontakt zu lokalen Bäuerinnen und Bauern haben», war ein weiterer Beweggrund. Vielleicht gäben die ge-

genseitigen Gespräche auch den Bauern Hinweise für die Produktion und ihre anspruchsvolle Arbeit, war ein weiterer Hinweis aus dem Publikum. Eine der Altstadtgassen wird jeweils von Produzenten aus dem nahen Italien «belegt» und dort dürfen natürlich auch Parmesan, Wein und andere Speisen nicht fehlen. Auch Produkte aus Deutschland und Österreich finden sich an verschiedenen Marktständen. Über die drei Tage verteilt, liessen verschiedene Strassenkünstler, Clowns und Musiker in den romantischen Gassen der Altstadt ein besonderes Festival-Feeling aufkommen. Jeden Tag wurden auch Konzerte in der Markthalle gegeben, der Streichelzoo für Kinder war ein ganz besonderer Anziehungspunkt. Ein Kinderparadies und ein altes Karussell waren ebenfalls sehr beliebt.



**Zwei junge Bäuerinnen aus der Region zu Besuch in der Festbeiz vom Biohof Scheibler Oftringen.**





**Carne Natura ist ein Online-Hofladen, der auch Kleinbetrieben eine Chance gibt.**



**Clowns und Musikanten begeistern Gross und Klein.**



**Bio-Fans am Biomarkt.**



**Ein beliebter Ort war der Streichelzoo.**



**Gallina Bio aus Malans verkaufte feine Geflügelbrötli.**